



Hochbehälter Gschwendtberg

# WG Neuhofen **AKTUELL**

Newsletter 1 | Jänner 2014



**Sehr geehrtes  
Genossenschaftsmitglied!  
Liebe Mitbürger!**

Wir stellen als Wassergenossenschaft für rund 7.000 Personen in den Gemeinden Neuhofen, Piberbach und Kematen die Wasserversorgung sicher. Um unseren Mitgliedern auch in Zukunft Wasser in bester Qualität zu einem attraktiven Preis bieten zu können, haben wir uns für den Bau eines Kleinwasserkraftwerks entschieden. Mit einer bereits errichteten Photovoltaikanlage können wir die Hälfte des Stromverbrauchs aller Anlagen und Gebäude der WG abdecken. Uns ist es wichtig, auch die restliche Energie umweltfreundlich zu gewinnen und durch die Einspeisung des Stroms ins heimische Netz die Wertschöpfung in der Region zu halten. Ganz nach unserem Motto: Sauberes Wasser durch saubere Energie.

Das Projekt wurde bereits fertig geplant und liegt derzeit bei der zuständigen Behörde. In unserer nächsten Jahreshauptversammlung werden wir unsere Statuten ändern. Dann sind wir berechtigt, ein eigenes Kraftwerk in Betrieb zu nehmen.

Uns ist bewusst, dass das Kraftwerk nicht von allen Gemeindegmitgliedern begrüßt wird. Viele verbinden mit diesem Ort schöne Erinnerungen und das Wehr wird im Sommer gerne als Badeplatz genutzt. Es herrscht die Angst, dieser Platz könnte durch den Kraftwerksbau verloren gehen. Für uns ist es daher von großer Bedeutung, einen offenen Dialog mit den Bewohnern der Gemeinde, den Genossenschaftsmitgliedern sowie allen Projektbeteiligten zu führen und sachlich über die Vor- und Nachteile zu sprechen.

Mit diesem Newsletter wollen wir Sie über das geplante Bauprojekt informieren. Wir nehmen die Bedenken und Ängste jedes Einzelnen sehr ernst und sind bei Fragen oder Anregungen zum Projekt für Sie da.

Ihr Josef Scheinecker

Obmann

**Bei Fragen zum Projekt:**

**Tel.: 07227/6824**

**E-Mail: [wassergenossenschaft@neuhofen.at](mailto:wassergenossenschaft@neuhofen.at)**

## Das Bauprojekt im Detail

Die Wassergenossenschaft Neuhofen plant ein Kleinwasserkraftwerk beim Oberen Wehr. Gleichzeitig wird ein neuer Fischaufstieg angelegt sowie der Mühlbach im Auftrag des Landes Oberösterreich renaturiert. Ziel des Projekts ist, eigenen Strom nachhaltig zu erzeugen und damit langfristig den Wasserpreis für alle Genossenschaftsmitglieder auch in Zukunft attraktiv zu halten.

Im Rahmen des Kraftwerkprojekts soll ein neun Meter langes und sechs Meter breites Maschinenhaus an der linken Kremssseite errichtet werden. Das Gebäude soll auf Höhe der Kreams gebaut werden und sich somit gut in das bestehende Gelände einfügen. Der Zugang zum Turbinenhaus befindet sich auf Höhe der Liegewiese.

Aufgrund wasserrechtlicher Vorgaben der EU muss die Gemeinde Neuhofen einen neuen Fischaufstieg errichten. Derzeit sollte der Mühlbach diese Funktion übernehmen, was er aber aufgrund seiner Beschaffenheit nicht kann. Daher sieht das Land Oberösterreich vor, den Mühlbach in Zusammenhang mit



*Die Marktgemeinde Neuhofen an der Kreams und auch ich als Bürgermeister stehen für eine alternative Energiegewinnung. Daher unterstützen wir auch die Wassergenossenschaft Neuhofen am Weg zur Energieautarkie.*

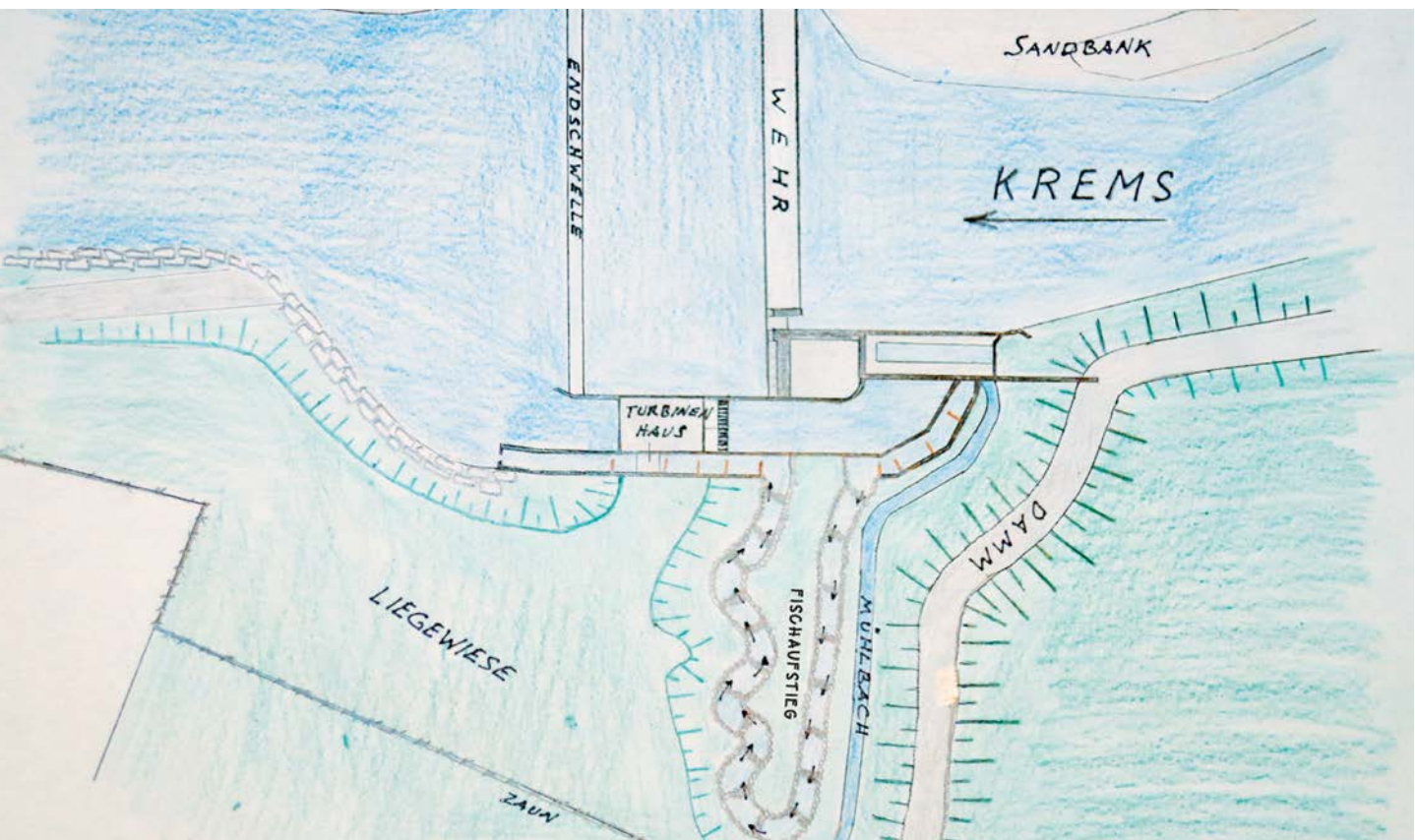
Günter Engertsberger, Bürgermeister  
Neuhofen an der Kreams

dem Bau eines neuen Fischaufstiegs zu renaturieren. Dies würde die Ökologie des Baches wesentlich verbessern.



*„Die WG Neuhofen unternimmt in lobenswerter Weise vielfältige Anstrengungen, Trinkwasser für die Bürger und Mitglieder der Wassergenossenschaft auch für die Zukunft in hoher Qualität, ausreichender Menge, kostengünstig und vor allem auch mit Versorgungssicherheit zur Verfügung zu stellen. Dazu gehört auch die Möglichkeit, eigene Energieressourcen zu nutzen. Das halte ich für vorbildlich.“*

HR D.I. Wolfgang Aichlseder, Geschäftsführer OÖ Wasser



Planskizze des Projektgeländes am Oberen Wehr.

## Die Vorteile des Projekts

### Wasserpreis und regionale Energiegewinnung

Der Wassergenossenschaft ist eine nachhaltige Energiegewinnung sehr wichtig. In Kombination mit der bereits errichteten Photovoltaikanlage kann durch das Kleinwasserkraftwerk die gesamte benötigte elektrische Energie abgedeckt werden. Damit bleibt auch die Wertschöpfung in der Region, weil der Strom in das bestehende Netz eingespeist wird. Durch die zusätzlichen Einnahmen kann der sehr günstige Wasserpreis für die Mitglieder der WG auch in Zukunft attraktiv gehalten werden. Aktuell ist er in den umliegenden Gemeinden wie Allhaming oder St. Marien fast doppelt so hoch wie in Neuhofen.

Gemeinde zuständiger Wasserversorger	Preis/m <sup>3</sup> in EUR zuzügl. 10 % MwSt.
<b>Allhaming</b> gemeindeeigene Versorgung	1,58
<b>Rohr</b> gemeindeeigene Versorgung	1,49
<b>Schiedlberg</b> gemeindeeigene Versorgung	1,62
<b>St. Marien</b> Wasserverband Ansfelden	1,63
<b>Bad Hall</b> Wasserverband Bad Hall	1,51
<b>Neuhofen</b> WG Neuhofen	0,82

### Badeplatz bleibt in seiner Form bestehen

Allen Projektverantwortlichen war es sehr wichtig, dass der Badeplatz sowie die angrenzende Liegewiese unverändert bleiben. Auch das Wehr an sich bleibt in seiner Form bestehen. Lediglich der Wasserüberlauf wird sich dahingehend verändern, dass an Tagen, an denen die Krems wenig Wasser führt, eine geringere Menge bzw. auch kein Wasser mehr über das Wehr laufen wird. Trotzdem erfolgt ein Wasseraustausch im Tosbecken, um es auch weiterhin uneingeschränkt als Bademöglichkeit nutzen zu können.



*„Die Errichtung eines Wasserkraftwerkes bei der bestehenden Staustufe ‚Oberes Wehr‘ bietet sich als wichtiger Beitrag zur Erzeugung von regionalem Ökostrom an. Es ist ein weiterer Schritt in Richtung Versorgungssicherheit, den die WG Neuhofen mit diesem Projekt macht.“*

Ing. Ernst Aigner, Obmann des  
Wirtschaftsbundes Neuhofen

### Neuer Fischaufstieg wird zeitgerecht umgesetzt

Die Wasserrichtlinien der EU schreiben den Gemeinden Piberbach und Neuhofen vor, einen funktionsfähigen Fischaufstieg für das Obere Wehr zu errichten. Bisher diente der Mühlbach als Fischaufstieg, doch dieser kann diese Funktion nicht mehr erfüllen. Daher sieht das Projekt vor, den neuen Fischaufstieg im Zuge des Kraftwerksbaus mit anzulegen. Durch die zeitnahe Umsetzung kann die Gemeinde Neuhofen außerdem von der ausgeschriebenen EU-Förderung für den Bau eines neuen Fischaufstiegs profitieren.



*„Der Piberbacher Gemeinderat hat in der Sitzung am 30. Juni 2011 die Zustimmung zum geplanten Kraftwerksbau der WG Neuhofen erteilt. Zudem gibt es entlang des Kremssflusses bereits einige Kleinkraftwerke, und ich glaube, dass in den nächsten Jahrzehnten der Erzeugung von Ökostrom aus Wasserkraft mehr Bedeutung zukommen wird.“*

Florian Kranawetter, Bürgermeister Piberbach

### Renaturierung des Mühlbachs

Im Zuge der Prüfung des Projekts beschloss das Land Oberösterreich den Mühlbach zu renaturieren, da er seine bisherige Funktion als Fischaufstieg nicht mehr erfüllen kann. Das bedeutet: Unnötiger Schlamm und Verlandungen werden abgetragen, die Gesamtwassermenge wird verringert und die Fließgeschwindigkeit des Wassers erhöht. Gleichzeitig bleibt aber der Verlauf des Mühlbachs erhalten. Die Renaturierung hat zwei wesentliche Vorteile: Einerseits wird der natürliche Lebensraum von Tieren verbessert und andererseits wird die Planung neuer Straßen, Brücken und Gebäude für die Gemeinde erleichtert. Die Renaturierung wird im Auftrag des Landes Oberösterreich durchgeführt und ist ebenso Teil des Kraftwerkprojekts.

## Der Nachteil des Projekts

### Es fließt weniger Wasser über das Wehr

Damit der Betrieb des Kraftwerks aufrechterhalten werden kann, muss ein Teil des Wassers, welches normalerweise über das Wehr fließt, durch die Turbine geleitet werden. Dadurch wird der Wasserüberlauf bzw. der Wasserfall nur mehr an Tagen zu sehen sein, an denen die Krems ausreichend Wasser führt. In der Hauptbadezeit jedoch würde nur so viel Wasser wie nötig durch das Kraftwerk gelassen werden. Dadurch soll der Wasserüberlauf an vielen Sommertagen ermöglicht werden.

## Die WG Neuhofen stellt sich vor

Die Wassergenossenschaft (WG) Neuhofen an der Krems versorgt seit 1938 die Gemeinde Neuhofen mit Trinkwasser. 1982 bzw. 1984 sind die Gemeinden Kematen und Piberbach dazugekommen. Zu Beginn zählte die WG 83 Mitglieder mit einem täglichen Wasserverbrauch von ca. 50 m<sup>3</sup>. Mittlerweile sind es rund 2.200 Mitglieder, der Wasserverbrauch ist auf 380.000 m<sup>3</sup> im Jahr angestiegen. Damit ist Neuhofen die größte Wassergenossenschaft in Oberösterreich. Die Versorgung der Gemeinden wird durch vier Brunnenanlagen und drei Hochbehälter sichergestellt. Die WG Neuhofen ist genossenschaftlich organisiert, das heißt, die Vorstandsmitglieder sind eh-

renamtlich tätig. Die erwirtschafteten Rücklagen werden in den Ausbau und die Modernisierung investiert. Dadurch wird gewährleistet, dass die Bewohner auch weiterhin mit gewohnt hochwertigem Trinkwasser versorgt werden.



*„Es wäre wenig sinnvoll einen Fischaufstieg zu bauen, bevor die Grundsatzentscheidung für den Kraftwerksbau getroffen wurde.“*

Helmut Templ, Bürgermeister St. Marien und  
Obmann des Wasserverbands Unteres Kremstal



## Einladung zum Info-Treff „Bau eines Kleinkraftwerks beim Oberen Wehr“

**Donnerstag, 30. Jänner 2014, 19.00 Uhr  
Pfarrsaal Neuhofen**

Da der Kraftwerksbau sowohl für uns als auch für Neuhofen selbst ein großes und bedeutendes Projekt darstellt, möchten wir über alle Vorteile, aber auch Einwände sprechen und bestehende Unklarheiten beseitigen.

Nur ein offener Dialog mit den Bewohnern, den Genossenschaftsmitgliedern sowie allen Projektbeteiligten kann zu einem für alle Seiten positiven Ergebnis führen. Daher laden wir Sie herzlich zu einem Info-Treff ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Josef Scheinecker  
Obmann